

derselben sammt dem von Staupitz wäre eigentlich Kriegsgefangen gewesen. Allein Staupitzens Gemahlin erlangte die Gnade, frei auszuziehen und, was ihr lieb wäre, mit aus dem Schlosse hinwegzunehmen. Sie ließ nun beim Abzuge alles Andere zurück und nahm nur ihren Gemahl auf den Rücken und trug ihn aus dem Burgthore heraus. Der Sieger wollte anfangs „diese List nicht gelten lassen;“ doch rührte ihn bald der Gattin Treue, und er schenkte dem Besizer die Freiheit.

## 2. April.

### Der Dichter Paul Flemming stirbt.

Wer sollte nicht den Verfasser unsers schönen Kirchenliedes: „In allen meinen Thaten ic.“ und mehrerer anderer geistlicher und weltlicher Gedichte, die von einer tiefen und feurigen Empfindung zeugen, kennen lernen wollen! Paul Flemming, den 17. October 1600 zu Hartenstein geboren, wo sein Vater Prediger war, bereitete sich auf der Fürstenschule zu Meissen auf die Universität zu Leipzig vor, um dort Medicin zu studiren. Der dreißigjährige Krieg veranlaßte ihn aber, sich 1633 von Leipzig nach Holstein zu wenden. Voll Wißbegierde und voll Verlangen, fremde Länder, Völker und Sitten kennen zu lernen, schloß sich unser Dichter einer Gesandtschaft an den russischen Czar an und, kaum zurückgekehrt, einer noch glänzenderen nach Persien. Am 27. October 1635 segelte die Gesandtschaft ab, zog den 3. August 1637 in Ispahan ein, verweilte dort über fünf Monate und kam auf dem Rückwege im Januar 1639 nach Moskau zurück. Jetzt gedachte Flemming in Hamburg als Arzt sich niederzulassen; aber kaum war er in diese Stadt von Leyden, wo er promovirt hatte, zurückgekehrt, als er den 2. April 1640 zu früh für die Welt starb.

## 3. April.

### Kryptocalvinismus.

Großes Aufsehen machten einst in Sachsen die Kryptocalvinistischen Streitigkeiten, und Anfangs April 1574 entstanden förmliche Unruhen, wurden vier der angesehensten Staatsdiener plötzlich ins Gefängniß geworfen, verfuhr der sonst so gerechte Vater des Landes, Kurfürst August, mit einer Härte gegen so viele seiner Landeskinder, die man ihm oft zum Vorwurf gemacht hat — und